



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Berichtsjahr hatten weltweit 5 Mitarbeiter (ohne Vorstand) einen Jahresgesamtbezug von mehr als Euro 200 Tausend. Kein Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatte einen Jahresgesamtbezug von über Euro 500 Tausend.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

In Österreich hatte kein Mitarbeiter im Kalenderjahr 2014 einen Jahresbezug von weniger als Euro 25 Tausend unter Berücksichtigung Vollzeitbeschäftigung und volles Jahr.

Auch an den ausländischen Standorten bezahlt die Miba marktübliche Jahresbezüge. Aufgrund der ortsüblichen Bezüge kommt es in den



Standorten in China, Indien und der Slowakei zu Bezügen unter Euro 25 Tausend pro Jahr.

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen?**

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

- Das Unternehmen hat nur sehr beschränkte Informationen über Anteilshaltungen an der Miba AG durch Mitarbeiter. Im Rahmen des IPOs 1986 wurde ein Mitarbeiterprogramm aufgelegt. Mitarbeiter, welche damals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hatten, Miba Vorzugsaktien zu erwerben, haben diese zum Teil noch.

- Im Berichtsjahr wurden von Mitarbeitern keine Aktien mit steuerlicher Förderung erworben.

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

- Im Berichtsjahr wurde weder eine Prüfung der OePR durchgeführt noch angekündigt.

- Das Unternehmen hat jedoch signifikante Aufwendungen in eine möglichst umfangreiche Enforcement-Vorbereitung gesteckt. Neben den internen Aufwendungen der vorbereitenden Dokumentation sowie internen und externen Schulungen wurde auch der



Wirtschaftsprüfer in diese Vorbereitung einbezogen
(Gesamtaufwand dafür Euro 18 Tausend).

5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sport sponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

- **Anzahl der Dienstwagen**

An den österreichischen Standorten hatten im Berichtsjahr 67 Mitarbeiter Dienstwägen.

- **Aufwand für Repräsentation:**

Der Repräsentationsaufwand der Miba Gruppe betrug im Berichtsjahr Euro 1,7 Millionen.

- **Aufwand für Kultur-, Sozial-, Bildungs- und Sport sponsoring**

Der Aufwand für Kultur-, Sozial-, Bildungs- und Sport sponsoring der Miba Gruppe betrug im Berichtsjahr Euro 224,5 Tausend.

- **Buchwert Kunstgegenstände**

Die wenigen Kunstgegenstände (Bilder) haben einen Buchwert von Euro 20 Tausend.



6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

Im Berichtsjahr wurden folgende Beträge in Österreich entrichtet:

- Körperschaftsteuer	Euro 9,8 Millionen
- Kommunalsteuer	Euro 3,1 Millionen
- SV-Anteil Dienstgeber	Euro 25,4 Millionen
- WK-Beiträge	Euro 584,2 Tausend
- abgeführte AK-Umlage	Euro 151,1 Tausend

Die Steuerreform 2015 wird für die Miba Gruppe von untergeordneter Auswirkung sein. Die wesentlichste Auswirkung auf die Miba selbst besteht im Wegfall der Bildungsprämie in der Höhe von Euro 60 Tausend. Aus dem Abgabenänderungsgesetz 2014 betrifft die Miba die Begrenzung der Abzugsfähigkeit von Managementgehältern über Euro 500 Tausend mit einem Steuereffekt von Euro 125 Tausend.



7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Zum Bilanzstichtag (31.1.2015) hatte die Miba Gruppe (ohne Leiharbeitnehmer) **4.936 Mitarbeiter** in folgender regionaler Aufteilung:

Österreich:	2.191
EU (ohne Österreich):	1.352
USA:	651
Asien:	742

Anzahl der freigestellten Betriebsräte: 4

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

- Anfragebeantwortung von privaten und institutionellen Investoren durch IR-Verantwortliche (Markus Hofer, Valerie Weixlbaumer-Pekari) – größtenteils via E-Mail, teilweise telefonisch
- Eine Bilanzpressekonferenz pro Jahr. Keine Roadshows.
- Bei Interesse Organisation von Werksführungen
- Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte: 1.000 Deutsch, 800 Englisch



9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

- In Österreich gingen 24 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 61 Jahren in Pension (Kalenderjahr 2014). Miba Gesamt mit im Durchschnitt 62 Jahren.

In den ausländischen Standorten sind die Pensionierungen eher untergeordnet zu betrachten (4 Mitarbeiter in Slowakei mit 60,5 Jahren, 4 Mitarbeiter in USA mit 72 Jahren)

Weitere Details (insbesondere Trennung nach Frauen und Männern) entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Geburtsjahr	m/f	Penison- ierungen	Österreich	Slowakei	USA
bis 1954	m	21	17	1	3
bis 1954	f	2	1		1
1955-1959	m	2	2		
1955-1959	f	7	4	3	
1960-1964	m	0			
1960-1964	f	0			
		32	24	4	4
Durchschnittsalter		62	61	60,5	72

- Anzahl der Lehrlinge (31.1.2015): 205 weltweit



10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015:

- EURO-Dollar (bzw. RMB)-Relation:

Durch die „local-to-local“ Strategie der Miba haben wir eine hohe „natrual hedge“ – Abdeckung für die wesentlichen Fremdwährungen (USD und RMB).

Die starken Veränderungen in den Fremdwährungsrelationen im vergangen Berichtsjahr haben sich unterschiedlich ausgewirkt:

(i) Umsatz: sehr geringer Effekt. (Euro 2,1 Millionen positiv, oder 0,3% vom Umsatz)

(ii) Die Bilanz war wesentlich stärker betroffen. Der Eigenkapitaleffekt aus Währungsänderung lag bei Euro 27 Millionen.

- Ukraine – Russland Krise:

Beide Geografien sind für die Miba im direkten Umsatz von untergeordneter Bedeutung (< 1% vom Umsatz) und daher war die direkte Auswirkung bisher gering.

Wir sehen in wesentlichen Märkten (zB Mining, Landwirtschaft) jedoch nun nachhaltig die indirekten negativen Effekte in Form von Marktabschwächungen.

- Ölpreis, Energiepreise:

Die direkte Auswirkung der sinkenden Rohölpreise auf die Miba sind gering.

Wesentlicher sind die rückläufigen Strompreise. Diese werden in der Miba weitgehend durch längerfristige Bezugsverträge abgesichert. Für



Interessenverband
für Anleger www.iva.or.at

1130 Wien, Feldmühlgasse 22 | Tel. +43 1 8763343-30 | Fax: +43 1 8763343-39 | E-Mail: anlegerschutz@iva.or.at

die neu geschlossenen Verträge konnten die niedrigen Strompreise langfristig gesichert werden.